



## Inhalt

Was Sie in diesem Buch erwartet . . . . .	5
<b>Wie Religion erlebt wird ... –</b>	
<b>Erste Fragen und erste Zugänge . . . . .</b>	<b>8</b>
1. Jugendliche und Religion ... – Oder: Brauchen wir eine Kirche?	10
2. Geschichte der Gemeinde von Yonderton – Was ist los mit der Kirche? . . . . .	14
3. Wer ist Kirche? – Wie ein Landessuperintendent die Einladung zu einem katholischen Gottesdienst erlebte ... . . . . .	15
4. »Zu meinen Pflichten gehört es ...« – Wenn Menschen die Kirche verlassen. . . . .	16
5. Die Unvollkommenheit der Kirche in der Geschichte . . . . .	19
6. Das Gespräch suchen . . . . .	20
7. Die Uneinigkeit der Kirchen – Stein des Anstoßes . . . . .	21
8. Der gottlose Pfarrer – Wie kann und wie soll es in Zeiten der Unsicherheit und des Agnostizismus weitergehen? . . . . .	22
<b>I. Stein gewordener Glaube –</b>	
<b>Von den Ideen hinter dem Sichtbaren . . . . .</b>	<b>24</b>
1. <b>Wie Sie einsteigen können: »Vision der idealen Kirche« –</b> Caspar David Friedrich und seine Vorstellungen von der Gotik . . . . .	26
2. Das Zeitalter der Gotik als Beispiel christlicher Architektur und Gestaltung in Geschichte und Gegenwart . . . . .	28
a// Merkmale der Gotik . . . . .	28
b// Die Symbolwelt der Kathedrale . . . . .	30
c// Das Licht als Bauidee der Gotik . . . . .	32
d// Die Türme . . . . .	34
3. Das Ulmer Münster – eine Kirche in evangelischem Verständnis . . . . .	36
a// Das Innere des Münsters: Synthese von vorreformatorischen und reformatorischen Elementen. . . . .	37
b// Die Schrift als Grundlage des Glaubens – biblische Bilder von Kirche. . . . .	38
4. Der Kölner Dom – ein katholisches Wahrzeichen . . . . .	42
a// Der Dom zu Köln – Literarische Annäherungen. . . . .	42
b// Das Richter-Fenster im Kölner Dom . . . . .	45
5. Der Altenberger Dom – eine Simultankirche, die von zwei konfessionsverschiedenen Kirchengemeinden genutzt wird. . . . .	46
a// Verfügung der simultanen Nutzung aus dem Jahr 1857 . . . . .	46
b// Die Glasmalereien. . . . .	47
c// Die Maria-Magdalena-Kirche in Freiburg – eine Fortschreibung des Konzepts der Simultankirche? . . . . .	50
6. Die Synagoge – Ausdruck jüdischen Lebens . . . . .	52
a// Was ist eine Synagoge? . . . . .	52
b// Die Neue Synagoge Schalom Dresden – Beispiel für ein modernes jüdisches Gebetshaus . . . . .	54
7. Islamische Architektur als Zeugnis der Hingabe an Gott . . . . .	56
a// Die Idee der Moschee . . . . .	56
b// Das Minarett al-Malwiya der Moschee von Samarra/Irak – ein Beispiel . . . . .	58

8. <b>Was Sie wissen sollten:</b> Die Architektur der gotischen Kathedrale – Sinnbild und Denkbild . . . . .	61
<b>Kompetenzen:</b> Was Sie können sollten . . . . .	63
<b>II. Ursprung und Selbstverständnis von Glaubensgemeinschaften</b> . . . . .	64
1. <b>Wie Sie einsteigen können:</b> Papst Benedikt XVI. spricht den Protestanten ab, »Kirche« im Vollsinn zu sein . . . . .	66
2. Zum evangelisch-lutherischen, orthodoxen und römisch-katholischen Kirchenverständnis – Margot Käßmann . . . . .	69
3. Sind die Kirchen der Reformation »katholisch«? – Evangelische Erwägungen. . . . .	71
4. Was ist protestantisch? – Zur konfessionellen Profilierung . . . . .	72
<b>Grundlagen:</b> Organisationsformen in den Religionen. . . . .	76
5. <b>Was Sie wissen sollten:</b> Woher erhält Kirche ihren Grund? . . . . .	78
<b>Kompetenzen:</b> Was Sie können sollten . . . . .	79
<b>III. Aufgaben von Kirche</b> . . . . .	80
1. <b>Wie Sie einsteigen können:</b> Die Sperlinge – eine Parabel . . . . .	82
2. Wortverkündigung. . . . .	83
a// Predigerlebnis . . . . .	83
b// Die Wortverkündigung – wesentliche Aufgabe von Kirche. . . . .	83
3. Sakramente . . . . .	85
a// Was ist ein Sakrament? . . . . .	85
b// Rituale in der Kirche . . . . .	88
4. Aufgaben von Kirche aus dem Blickwinkel von Katholiken, Orthodoxen und evangelischen Christen. . . . .	94
5. <b>Was Sie wissen sollten:</b> Zum Verständnis des Auftrags der Kirche aus einer evangelischen Perspektive . . . . .	96
<b>Kompetenzen:</b> Was Sie können sollten . . . . .	97
<b>IV. Bewährungsproben in der Geschichte</b> . . . . .	98
1. <b>Wie Sie einsteigen können:</b> Von der unnütz gewordenen Rettungsstation – Eine Parabel . . . . .	100
2. Aus der Zeit der Hexenverfolgung . . . . .	101
a// Der »Hexenmeister« aus Lemgo – Pastor Andreas Koch . . . . .	101
<b>Grundlagen:</b> Dialog mit der Vergangenheit – Denkanstöße von Golo Mann . . . . .	104
b// Friedrich Spee von Langenfeld – ein Jesuit gegen den Hexenwahn . . . . .	106
3. Aus der Zeit der Reformation . . . . .	110
a// Erasmus von Rotterdam . . . . .	110
b// Martin Luther . . . . .	111
c// Johannes Calvin . . . . .	112
4. Aus der Zeit des Nationalsozialismus – Die »Barmer Theologische Erklärung« . . . . .	114
5. <b>Was Sie wissen sollten:</b> Was tun angesichts schuldvoller Geschichte der Kirche? . . . . .	118
<b>Kompetenzen:</b> Was Sie können sollten . . . . .	119





<b>V. Der Glaube des Einzelnen vor der Vielfalt der Religionen – Kirchen in Zeiten von Pluralismus und Globalisierung</b> . . . . .	120
1. <b>Wie Sie einsteigen können:</b> »Dem Meer zuschauen ...« – Gedanken beim Wandern . . . . .	122
2. »Sei dir selbst ein Licht« – Die Wahrheit des Herzens . . . . .	124
3. Die Erklärung »Nostra Aetate« – Die römisch-katholische Kirche und das Judentum . . . . .	125
4. Die Weltreligionen im Gespräch miteinander . . . . .	130
a// Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit . . . . .	130
b// Die Christlich-Islamische-Gesellschaft . . . . .	131
<b>Grundlagen:</b> Christen und Muslime im interreligiösen Dialog . . . . .	132
c// Der XIV. Dalai Lama zum interreligiösen Gespräch – eine buddhistische Stimme . . . . .	134
5. <b>Was Sie wissen sollten:</b> Interreligiös ins Gespräch kommen . . . . .	136
<b>Kompetenzen:</b> Was Sie können sollten . . . . .	137
<b>VI. Ökumene – Ziel des gemeinsamen Weges der Kirchen</b> . . . . .	138
1. <b>Wie Sie einsteigen können:</b> Wandlungsglöckchen und Abendmahl – eine Radiosendung . . . . .	140
2. Das Papsttum – eine offene Frage zwischen den Konfessionen . . . . .	141
3. »Unfehlbar!?!« – Was es mit dem Papsttum aus katholischer Sicht auf sich hat . . . . .	141
4. Brauchen Protestanten einen Papst? – Eine evangelische Sicht . . . . .	144
5. Grenzenlose Kirche – Der Blick zurück und nach vorne: eine evangelische Perspektive . . . . .	146
6. Wie es weitergehen soll: Mut zur Ökumene – Ein katholischer Impuls . . . . .	149
7. <b>Was Sie wissen sollten:</b> Vision einer geeinten Kirche der Zukunft – Das Bild der Rosette . . . . .	150
<b>Kompetenzen:</b> Was Sie können sollten . . . . .	151
<b>VII. Zum Schluss: Eine Kirche für alle!?</b> . . . . .	152
Glossar . . . . .	154
Kleine Sehschule . . . . .	155
Kompetenzorientiertes Lernen und operatorengesteuertes Arbeiten . . . . .	156